

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 08. Juli, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484

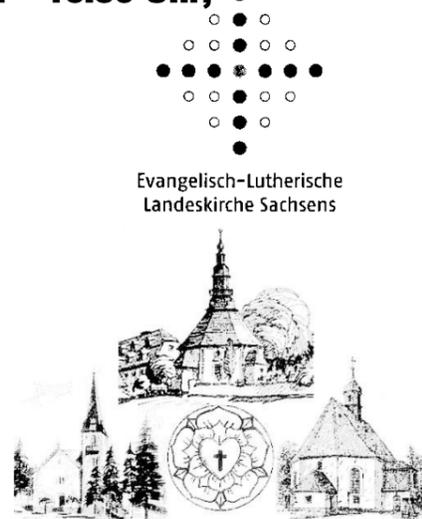
Email: kg.seiffen@evlks.de

Wunsch

*Tret in ein Gotteshaus ich ein,
so soll es hell und freundlich sein.
Die Dunkelheit, ich lieb sie nicht;
Ich will es um und in mir licht.*

*Tret in ein Gotteshaus ich ein,
möcht dennoch es auch schattig sein.
In Gottes Schatten ruht sich's lind;
Ich freue mich, wo ich ihn find.*

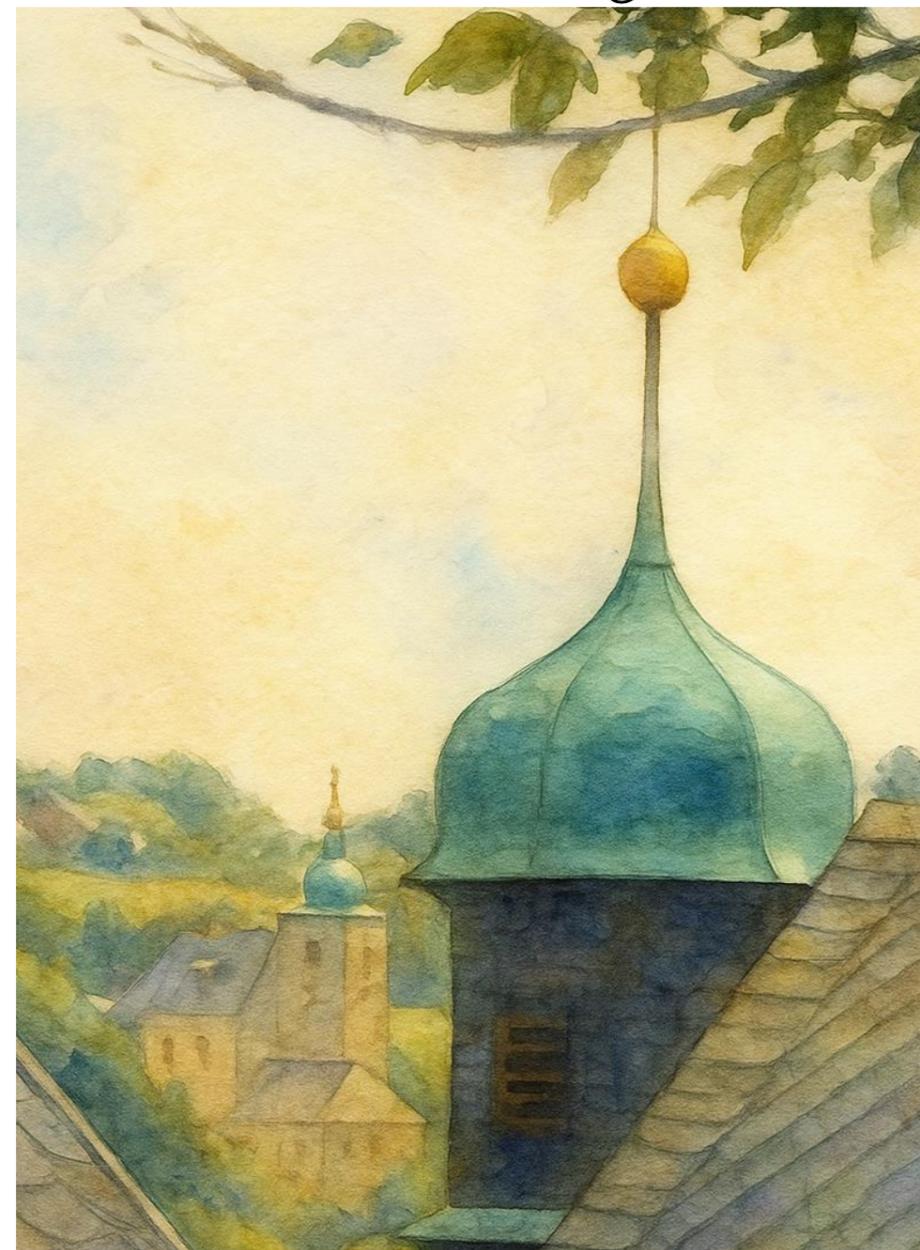
*Tret in ein Gotteshaus ich ein,
soll es des Vaters Haus mir sein.
Wenn seine liebe Glocke schallt,
komm ich gewiss, komm alsobald.
(Karl May, 1842 - 1912)*



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

Juli 2025



Zwei Kirchen auf einem Blick -
Die Deutschneudorfer und die Gebirgsneudorfer Kirche
Foto: Gerold Horn, KI-Bearbeitung als Aquarell

Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thess. 5, 21

***Herzliche Einladung
zum 289. Deutschneudorfer Kirchweihfest
und zu allen Sommergottesdiensten!***

Gedanken zu Titelbild

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

unserem Gerold Horn aus Deutschneudorf ist hier vor einigen Jahren eine ganz besondere Aufnahme gelungen: Da sieht man unsere Deutschneudorfer Kirche und – so als stünde sie gleich daneben – die Gebirgsneudorfer Kirche auf der böhmischen Seite der Schweinitz. In Wirklichkeit sind beide etwa einen Kilometer (Luftlinie) voneinander entfernt. Beide tragen die kupfergrüne Turmhaube (in Deutschneudorf in echt Kupfer, in Gebirgsneudorf in Kunststoff). Beide wurden im 18. Jahrhundert gebaut (1734 – 36 bzw. 1780 – 84). Beide Kirchen waren für Generationen von Menschen Orte der Begegnung untereinander und mit Christus. Hier wurde Gottes Wort weitergesagt, die Sakramente gespendet, gebetet und Gottes Segen empfangen. Dabei tut es nichts zur Sache, dass unsere Deutschneudorfer Kirche von Anfang an evangelisch und die Kirche St. Michael in Gebirgsneudorf katholisch war. Traurig und nachdenklich macht mich dagegen der eine große Unterschied: Die Gebirgsneudorfer Kirche ist leider innerlich ein Bild des Jammers, seit Jahren baupolizeilich gesperrt, von Banditen verwüstet und geschändet. Seit Jahrzehnten schon findet kein Gottesdienst mehr statt. Unsere Deutschneudorfer Kirche ist innerlich und äußerlich ganz gut in Ordnung, es gibt Menschen, die sie regelmäßig sauber und in Ordnung halten und vor allem: Sie wird, wenn auch leider nicht mehr jeden Sonntag, doch regelmäßig genutzt – zum Gottesdienst, ganz gleich ob es der klassische, oder der Lichtblickgottesdienst ist, zu Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern, zu Festen und zur persönlichen Einkehr. Christian Gabler macht es möglich, dass die Kirche im Sommer fast jeden Tag für Besucher geöffnet ist.

Warum ist das eine Gotteshaus innerlich eine traurige Ruine, das andere intakt und zumindest noch manchmal mit Leben erfüllt? Sicher ist es ein ganz großes Stück Gnade, dass eine Kirche gebaut und erhalten werden kann. Es ist ein großes Geschenk Gottes, dass es die Häuser gibt, wo wir ihm besonders begegnen können. Was wären unsere Dörfer charakterlos ohne das Gotteshaus! Was wären wir ohne das Geläut der Glocken? Aber es kommt eben auch darauf an, dass wir dieses Geschenk Gottes dankbar annehmen und jeder von uns ganz persönlich mit dafür sorgt, dass die Kirche ein Haus voller Leben bleibt. Darum danke ich Euch allen, die Ihr zum Gottesdienst kommt, Euch allen, die Ihr unsere Kirchen mit pflegt und unterhaltet, sei es mit praktischer Hilfe, mit Eurem Gebet oder mit Spenden. Ab und an habe ich aber auch Angst, dass es in einigen Jahren unseren Kirchen einmal so geht, wie der Gebirgsneudorfer Kirche. Eines ist sicher: Jeder Gottesdienstbesuch, jede Einkehr in unserer Kirche ist ein kleiner Schritt zur Erhaltung. Dazu lade ich Dich, Dich ganz persönlich, ein!

Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter



Wort an die Gemeinde

Liebe Leser unseres Kirchenboten in Nah und Fern,

voller Dankbarkeit blicken wir auf die Ereignisse der letzten vier Wochen zurück, seien es nun die Jubelkonfirmationen, die tolle Kinderkantate unserer Kurrende, die Pfingstgottesdienste, die 150. Feuerwehrjubiläen in Deutschneudorf und Seiffen, die Ausfahrt. Ganz herzlichen Dank für alles gute Zusammenwirken und alle Unterstützung: Die folgenden Bilder mögen etwas erinnern lassen:



Kinderkantate „Die große Flut“ (25.05.25)



Chöre beim Pfingstgottesdienst (09.06.25)



„Festzug“ – Jubelkonfirmation (15.06.25)



Eine kleine Gruppe zur Ausfahrt (17.06.2025)

Freuen wir uns nun im Juli wieder auf die Sommermusiken, auf das 289. Deutschneudorfer Kirchweihfest und auf alle Gottesdienste.

Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, kann sich gern im Pfarrhaus Seiffen (037362/8385) melden, ebenso wer einen Besuch oder das Heilige Abendmahl zu Hause wünscht. Am besten ist im Pfarramt früh zwischen 7.30 Uhr und 9 Uhr jemand zu erreichen.

Ganz herzlichen Dank möchten wir allen Kirchgeldzahlern sagen. Bereits 76 % der geplanten Summe ist bei uns eingegangen.

*Herzliche Grüße aus dem Pfarrhaus und eine schöne Sommerzeit –
Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer*

Fürbitte

Getauft wurden:

am 24. Mai **Jonathan ...**

am 14. Juni **Junias und Joela Kaden,**

Kinder von Stephan Kaden und Christina geb. Flath aus Seiffen

am 14. Juni **Max ...**

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps. 139, 5

Zur Silbernen Hochzeit (25 Jahre) gesegnet wurden:

am 14. Juni Jörg Görner und Manuela geb. Göhler aus Mulda

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

(Gal. 6, 2)

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre) gesegnet wurden:

am 24. Mai Jürgen Sommer und Maria geb. Seifert aus Dresden

am 02. Juni Dieter Bilz und Inge geb. Stephani aus Deutschneudorf

am 07. Juni Christian Reichelt und Margitta geb. Horn aus Deutschneudorf

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

(Ps. 103, 2)

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 25. Mai **Anna Stephani** geb. Wolf

aus Deutschneudorf, 90 Jahre

am 31. Mai **Monika Seifert** geb. Lontke aus Seiffen

fast 79 Jahre

am 2. Juni **Renate Wittig** geb. Lein aus Olbernhau,

zuletzt im Heim in Deutschkatharinenberg, 86 Jahre

am 13. Juni **Volker Stephani** aus Oberseiffenbach, zuletzt im Heim in Flöha,

fast 78 Jahre

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all sein Tun. Ps. 73, 28

Kalenderblatt

Am Johannistag vor 20 Jahren, am

24. Juni 2005, konnte der damalige

Neuhausener Pfarrer Gerhard Stein das

Gipfelkreuz auf dem Schwartenberg ein-

weihen. Für den Stifter und Gestalter,

unseren Günter Zielke, war es ein Sym-

bol des Dankes für Gottes gutes Geleit in

schwieriger Situation und zugleich die

Erinnerung: „Das Wort vom Kreuz ist

eine Gotteskraft.“ (1. Kor. 1, 18)



Monatsspruch für Juli 2025:

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen

lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit

Danksagung vor Gott kundwerden! (Phil. 4, 6)

Unsere Gottesdienste - Juli 2025

05. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik mit der ehemaligen Seiffnerin Marie Bieber, heute hochgeschätzte Alt-Sängerin in Dresden, und Willi Wagner aus Dresden an der Orgel

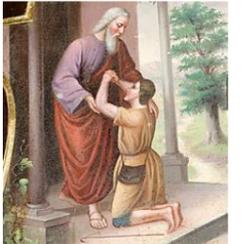
06. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

„Mir ist Barmherzigkeit widerfahren“

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



12. Juli – Sonnabend

18 Uhr Kirchweiheinblasen in Deutschneudorf

13. Juli - 289. Deutschneudorfer Kirchweihfest

„Das brauchen wir unbedingt in unserer Kirche – das Kreuz von 1794“

10 Uhr Kirchweihfestgottesdienst in Deutschneudorf



14. Juli – Montag

19.30 Uhr Kirchweihfestkonzert mit unserem Chor und unserem Posaunenchor in Deutschneudorf

19. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen, anschl. Bläsergruß vom Turm

20. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

„Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel



26. Juli – Sonnabend

10 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel mit der Brüxer Heimatgemeinde

17 Uhr Seiffener Sommermusik Uta-Maria Schrode, Blockflöte,

Kantorin Claudia Eckhardt, Violine, Reinhard Eger, Violoncello, Kantor Gerd Schenk, Orgel, mit Werken aus dem Barock,

27. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

„Steine voller Leben“

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen



02. August – Sonnabend

17 Uhr Seiffener Sommermusik mit dem Posaunenchor Seiffen

03. August – 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen



Gemeindeguppen

Frauenkreis Seiffen: 07. Juli Wanderung –
17 Uhr Treffen am Spielzeugmuseum,
18.30 Uhr Essen im Bunten Haus



Rentnerkreis Seiffen: Montag, 07. Juli, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 08.07., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 03.07., 14 Uhr

Gebetsandacht Seiffen: mittwochs 18.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Seiffen: mittwochs 19.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 09.+ 23.07., 19 Uhr Kirche

Blaukreuz-Gruppe Seiffen: Montag, 28. Juli, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 – Egon Walther Tel. 0173/6658433

Christenlehre und Freundeskreis: Sommerpause!

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

Kurrende: Sommerpause!

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr Gartenmusiken

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags, 19 Uhr Kirche

Vitamin G: nach Absprache mit Jürgen Einhorn

"Atempause": nach Absprache Gebetskreis Pfarrhaus Neudorf

Einladung zum Gemeindefest am 17. August 2025



Herzliche Einladung an Jung und Alt zum Gemeindefest am Sonntag, dem 17. August 2025! Wir beginnen den Tag mit dem Lichtblickgottesdienst um 10:00 Uhr in der Seiffner Bergkirche. Die Predigt hält Pfarrer Michael Harzer, musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der Jungen Gemeinde – ein Auftakt, der bestimmt viele Herzen berührt.

Im Anschluss laden wir herzlich zum Beisammensein im Pfarrgelände ein. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein: Es erwartet Euch ein buntes Buffet mit Herzhaftem und Süßem, Getränke und hoffentlich auch viele gute Gespräche.

Damit das Fest gelingt, bitten wir um Eure Mithilfe: Wer Salate zubereiten, Kuchen backen oder bei der Vorbereitung und Durchführung helfen kann und möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Pfarramt oder beim Vorbereitungsdienst (Ansprechpartner für die Salate: Katharina Werner (0174/6654186) Ansprechpartner für alles Organisatorische: Benjamin Flor (0173/5874983) oder benjamins@gm.de) zu melden. Auch kreative Ideen für kleine Programmpunkte oder Aktivitäten sind sehr willkommen!

Bericht aus dem Kirchenvorstand (von Benjamin Flor)



am 2. Juni 2025 traf sich der Kirchenvorstand zur regulären Sitzung. Zu Beginn berichtete Pfarramtsleiter Michael Escher über die Initiative „Kirche im Wandel“. Er stellte die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe der Landessynode vor, die sich Gedanken macht, wie sich unsere Kirche in den nächsten Jahren entwickeln könnte. Unter dem Motto „Uns leitet als Kirche das Vertrauen, nicht die Angst“ wurde betont, dass wir keine neuen Mitglieder gewinnen können, wenn sich diese nicht wohlfühlen. Daher ist es wichtig, die Strukturen unserer Kirche zu vereinfachen, da Überkomplexität die Bereitschaft zur Mitwirkung verringert. Die Ortsgemeinde wird als kleinere Einheit hervorgehoben. Das Ehrenamt als „das Gesicht unserer Kirche vor Ort“ soll dabei mehr in den Fokus gerückt werden. Hauptamtliche Mitarbeiter sollen als „Ermöglicher“ fungieren und Impulse für die ehrenamtliche Arbeit geben. Die genaue Ausgestaltung dieser Maßnahmen wird noch diskutiert. Zudem soll die Verwaltung verschlankt und durch Digitalisierung effizienter gestaltet werden. Wer sich gern in diesem Prozess einbringen möchte, findet weitere Informationen auf der Internetseite <https://kirche-im-wandel.org/>. Dazu sind alle Mitglieder unserer Kirche herzlich eingeladen.

Anschließend blickte der Kirchenvorstand auf die vergangenen Gottesdienste und Veranstaltungen zurück. Der Bläsergottesdienst in Neuhausen am 18. Mai 2025 wurde regional sehr gut angenommen. Dies merkte man sowohl an den vielen teilnehmenden Bläsern (über 60 Bläser) als auch an den über 250 Gottesdienstbesuchern. Besonders wurde die Kinderkantate am 25. Mai 2025 hervorgehoben, die viele Zuhörer begeisterte. Bemängelt wurde jedoch, dass gleichzeitig die Jubelkonfirmation in Deutschneudorf stattfand. Daher besteht der Wunsch nach einer weiteren Aufführung nach den Sommerferien. Jedoch wird es schwer sein, mit allen Beteiligten einen passenden Termin zu finden.

Als dritter Tagesordnungspunkt stand der Jahresabschluss 2024 auf der Agenda. Es konnte wie in den letzten Jahren eine Rücklage, diesmal für die Kirchenrenovierung, gebildet werden. In diesem Zusammenhang wurde auch entschieden, die Feuerwehren der Gemeinde Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel mit einer Spende zu unterstützen, um das ehrenamtliche Engagement der Kameraden zu würdigen. Die Feuerwehr Seiffen möchte mit dieser Spende ein AED-Gerät (automatisierter externer Defibrillator) anschaffen.

Danach wurde ausgiebig über die bevorstehende Kircheninnenrenovierung diskutiert, die 2026 erfolgen soll. Neben gestalterischen Anliegen (Farbkonzept, Wappen von Familie von Schönberg etc.) stand die Frage im Raum, wie mehr Platz zwischen den Bänken und behindertengerechte Plätze geschaffen werden könnten. Auch wurde diskutiert, ob und wie der Altarraum für Adventmusiken, musikalische Veranstaltungen und den Krippenspielen vergrößert werden könnte. Im Nachgang einer Bauberatung am 5. Juni in der Kirche wurde entschieden, die Gemeinde über den Planungsstand zu informieren und die Möglichkeit zu geben, aktiv am Planungsprozess teilzuhaben. Dazu findet ein Gemeindeabend am 28. Juni 2025 um 18:15 Uhr (nach der Sommermusik des Kirchenchores) in der Kirche statt. Alle aus der Gemeinde sind herzlich eingeladen. Die nächste reguläre KV-Sitzung findet am 21. August 2025 um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen statt. Haben Sie Fragen zur Arbeit des Kirchenvorstandes oder ein Anliegen, so freuen wir uns, wenn Sie uns ansprechen. - Ihr Kirchenvorstand

Zwei Briefe Martin Luthers an seine Frau Katharina

(geschrieben im Februar 1546, wenige Tage vor Luthers Tod)

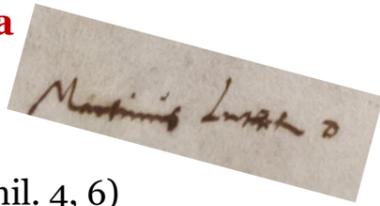
Sie sind zugleich eine Auslegung zum Monatsspruch für Juli:
Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten
in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! (Phil. 4, 6)

Meiner lieben Hausfrau Katharina Luther, Doktorin, Saumarkterin¹
zu Wittenberg, meiner gnädigen Frau zu Händen und Füßen.
Gnade und Friede im Herrn! Lies Du, liebe Käthe, das Johannesevangelium und
den kleinen Katechismus, von dem Du einmal sagtest: Es ist doch alles in dem
Buch zu mir gesagt. Denn wenn Du anstelle Gottes sorgen willst, gerade als wäre
er nicht allmächtig, der da zehn Doktor Martinus erschaffen könnte, wo der
eine alte in der Saale ersöffe oder im Ofenloch oder auf Wolfs Vogelherd
(umkäme). Lass mich zufrieden mit Deiner Sorge, ich habe einen besseren
Sorger, als Du und alle Engel sind. Der liegt in der Krippe und hängt an einer
Jungfrauen Brust, sitzt aber gleichwohl zur rechten Hand Gottes,
des allmächtigen Vaters. Darum sei zufrieden, Amen . . .

Der heiligen, ängstlichen Frau, Katharina Luther, Doktorin,
Zülsdorferin² zu Wittenberg, meiner gnädigen lieben Hausfrau.
Gnade und Friede in Christus. Allerheiligste Frau Doktorin!
Wir danken Euch auch sehr herzlich für Eure große Sorge, vor der
Ihr nicht schlafen könnt. Denn seit der Zeit Ihr um uns gesorgt habt,
wollte uns das Feuer in unserer Herberge hart vor meiner Stubentür verzehren.
Und gestern, ohne Zweifel aus Kraft Eurer Sorge, wäre uns beinahe ein Stein auf
den Kopf gefallen und (hätte uns) zerquetscht wie in einer Mausefalle. Denn in
unserm häuslichen Gemach rieselte Kalk und Lehm wohl zwei Tage lang über
unserm Kopf, bis wir Leute dazu nahmen, die den Stein mit zwei Finger anrühr-
ten, da fiel er herab, so groß wie ein langes Kissen und eine große Hand breit; der
hatte im Sinn, Eurer heiligen Sorge zu danken, wo die lieben heiligen Engel nicht
behütet hätten. Ich habe Sorge: wo Du nicht aufhörest (Dich um mich) zu sorgen,
so möchte uns zuletzt die Erde verschlingen und alle Elemente verfolgen.
Lernest Du so den Katechismus und das Glaubensbekenntnis? Bete Du und lasse
Gott sorgen. Dir ist nicht befohlen, für mich oder Dich zu sorgen. Es heißt: „Wirf
dein Anliegen auf den Herrn, der sorget für dich" (Ps. 55, 23) und an viel mehr
Stellen.

Wir sind, gottlob, frisch und gesund, nur dass uns die Sachen Unlust machen,
und dass (Justus) Jonas gern einen bösen Schenkel haben wollte, so daß er sich
zufällig an einer Lade gestoßen hat. So sehr groß ist der Neid in den Leuten, daß
er mir nicht gönnen wollte, allein einen bösen Schenkel zu haben. Hiermit Gott
befohlen. Wir wollten nun fortan gern los sein und heimfahren, wens Gott
wollte, Amen, Amen, Amen. Euer Heiligkeit williger Diener M.L.

¹ und ² Anspielung auf Orte, wo Katharina tätig ist.



Sommermusik



Sonnabend, 28. Juni 2025, 17.00 Uhr

Bergkirche Seiffen

Eintritt frei

Anschließend Bläsergruß vom Turm!

Sonnabend, 28.06.2025
18.15 Uhr in der Bergkirche
(im Anschluss an die Sommermusik)



Bergkirche Seiffen - Innenrenovierung 2026/2027

Was ist da?
Was muss erhalten werden?
Was wollen wir?
Was können wir uns leisten?
Was ist sinnvoll?



Ein Gesprächs- und Informationsabend
mit Architekt David Wohlgenuth,
Baupflegerin Veronika Felbrich,
dem Kirchenvorstand
und Pfarrer Michael Harzer

Alle sind herzlich eingeladen, zu kommen,
zu fragen und ihre Gedanken einzubringen.

GEISTLICHE Sommerserenade

Werke von Bach, Mendelssohn,
Strauss und Brahms

Musik für
Alt & Orgel

05. JULI 2025
17.00 UHR



MARIE BIEBER
GESANG



WILLY WAGNER
ORGEL

Sommersmusiken 2025 in der Bergkirche Seiffen

(Wenn nicht anders angegeben, Sonnabend um 17 Uhr)

28. Juni – Kurrende + Kirchenchor Seiffen,
Leitung: Kantorin Claudia Eckhardt
(anschl. Bläsergruß vom Turm)

05. Juli – Marie Bieber, Alt, Willy Wagner, Orgel (beide Dresden)

12. Juli – 18 Uhr in Deutschneudorf – Kirchweiheinblasen,

14. Juli - 19.30 Uhr in Deutschneudorf - Festkonzert zum
Deutschneudorfer Kirchweihfest

19. Juli – Handgemachte erzgebirgische Volksmusik mit der
Hauskapelle Olbernhau (anschl. Bläsergruß vom Turm)

26. Juli – Uta-Maria Schrode, Blockflöte,
Kantorin Claudia Eckhardt, Violine,
Reinhard Eger, Violoncello, Kantor Gerd Schenk,
Orgel, mit Werken aus dem Barock

02. August – Posaunenchor Seiffen

09. August – Alexander Lenk, Trompete,
Friedrich Pilz, Orgel (anschl. Bläsergruß vom Turm)

16. August – Löbnitz-Chor Radebeul

23. August – Vokalensemble Sonus Aeternus,
(Absolventen des Dresdner Kreuzchores)

30. August – Blechbläserquintett Seiffen-Deutschneudorf
(anschl. Bläsergruß vom Turm)

27. September – 14 Uhr Kurzorgelkonzert zur Orgelfahrt mit
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

(Änderungen vorbehalten!)



Blick in die Geschichte – 1525 – ein ereignisreiches Jahr Martin Luthers überraschende Hochzeit

Im Juni 1525 verbreitete sich wie ein Lauffeuer die Nachricht: Martin Luther, Augustinermönch und Professor der Theologie in Wittenberg, hat geheiratet.

Am 13. Juni 1525, einem Dienstag, gab Luther im Augustinerkloster Wittenberg, also in seinem Wohnhaus, der ehemaligen Nonne Katharina von Bora das Ja-Wort zur Ehe. Die schlichte Trauzeremonie nahm Stadtpfarrer Johannes Bugenhagen vor. Nur wenige Gäste waren dabei: Justus Jonas, Johann Apel und das Ehepaar Lukas und Barbara Cranach.



Luthers Hochzeitsfeier - Museen der Stadt Nürnberg, Kunstsammlungen

Anschließend – so war es damals der Brauch – mussten die Neuvermählten in Anwesenheit der Trauzeugen das Bett teilen. Später, am 27. Juni erfolgte – wie damals üblich – der erste öffentliche Kirchgang und die „Wirtschaft“, ein kleines Hochzeitsfest.

Luthers Freund Philipp Melanchthon äußert in einem Brief die Meinung vieler über diese Hochzeit: *„Unerwarteterweise hat Luther die Bora geheiratet, ohne auch nur einen seiner Freunde vorher über seine Absicht zu unterrichten. Ich glaube, der Vorfall ist folgendermaßen zu erklären: Der Mann ist überaus leicht zu verführen, und so haben ihn die Nonnen, die ihm auf alle Weise nachstellten, umgarnt. Vielleicht hat dieser häufige Kontakt mit den Nonnen ihn, obgleich er ein edler und wackerer Mann ist, verweichlicht und das Feuer bei ihm aufzünden lassen.“*

Ein Jahr zuvor hatte Luther sich noch sehr zurückhaltend zur Ehe geäußert.

„Nicht dass ich mein Fleisch und Geschlecht nicht spüre – ich bin weder Holz noch Stein – aber mein Sinn steht der Ehe fern, da ich täglich den Tod und die verdiente Strafe für einen Ketzer erwarte.“

Doch nach der Hochzeit erklärt er seinen Entschluss so: Er habe aus drei Gründen geheiratet: 1. aus Gehorsam gegen seine Eltern, die endlich Enkel erleben wollten, 2. damit ihn der Teufel nicht mehr versuchen könne, 3. um anderen (z.B. seinem Bischof Albrecht von Mainz) "als Exempel voranzutragen" und zu zeigen, dass die Ehe Gottes Ordnung ist.



Luthers Trauring

Entgegen allen Befürchtungen seiner Freunde ist Luthers Frau ein einziger Glücksfall für ihn. Was wissen wir über sie? **Katharina von Bora** wurde 1499 entweder in Lippendorf bei Borna oder in Hirschfeld bei Nossen geboren. Nach Tod der Mutter wurde sie 1504 zur Erziehung in das Augustiner-Chorfrauen-Kloster Brehna, ab 1509 im Zisterzienserinnen-Kloster Nimbschen bei

Grimma gegeben. Bereits 1515 legte sie ihr Gelübde als Nonne ab, floh aber zu Ostern 1523 mit acht anderen Ordensschwestern (der Überlieferung zufolge in Heringsfässern) nach Wittenberg, wo sie im Haus des Apothekers und Malers Lukas Cranach unterkam. Mehrere bedeutende Männer machten ihr Avancen, u.a. König Christian III. von Dänemark.

Katharina äußert, dass sie nur entweder Luther selbst oder seinen Mitarbeiter Amsdorf heiraten wolle. Amsdorf konnte sich dazu nicht entscheiden, also heiratete sie Luther.

Fast auf den Tag genau ein Jahr nach der Hochzeit, am 7. Juni 1526, wurde dem Ehepaar Luther der erste Sohn Hans geboren. Später folgten die Kinder Elisabeth, Magdalena, Martin, Paul und Margarete, wovon Magdalena und Margarete schon im Kindesalter starben.

Katharina Luther erwies sich bald als tüchtige Hausfrau, Landwirtin, Unternehmerin, aber auch medizinische und seelsorgerliche Ratgeberin. In Luthers Haus lebte ja nicht nur die Familie, sondern auch 11 Pflegekinder und zwischen 20 und 25 Studenten, die täglich mit Essen versorgt werden müssen. Oft ist Luther kränklich und depressiv, manchmal auch hypochondrisch. In praktischen Dingen ist er, wie er selbst zugibt, einfach nur unfähig. So versucht er, seine Hose selbst zu nähen, zerschneidet aber dabei eine neue Hose seines Sohnes. Deshalb sagt Katharina einmal: *„Ich muss mir den Doktor anders gewöhnen, auf dass er macht, wie ich will.“*

Luther selbst sagt über seine Ehe: *„Im ersten Jahr des Ehestands hat einer seltsame Gedanken. Wenn er über Tisch sitzt, so gedenkt er: Vorhin warst du allein, nun aber bist du selbender, im Bett, wenn er erwacht, sieht er ein Paar Zöpfe neben ihm liegen, das er vorhin nicht sah. - Ebenso verursachen die Frauen ihren Männern, wenn diese auch noch so sehr beschäftigt sind, viele unnötige Störungen.“*

Er bekennt aber auch: *„Siehe, diesen Menschen, das beste Geschöpfchen meines Gottes, hat mir Christus gegeben, ihm sei Lob und Ehre.“* Und dieser Satz dürfte heute Frauenrechtlerinnen nicht gefallen: *„Es kann niemals ein Pfarrer eines Weibes ermangeln, nicht allein der Schwachheit, sondern vielmehr des Haushaltes halber.“*

Luther hat seiner Frau voll vertraut und sie in seinem Testament zu seiner Universalerbin eingesetzt. Trotzdem wird Katharina nach Luthers Tod 1546 ein Vormund vor die Nase gesetzt. Verarmt stirbt Katharina 1552 knapp 54jährig in Torgau nach einem Unfall mit der Kutsche an den Folgen eines Beckenbruchs. Luthers Wirken ist kaum zu denken ohne den Dienst seiner Frau. So lautet sein Urteil über sie später auch: *„Mit meiner lieben Käthe bin ich reicher und glücklicher als Krösus“* (der legendäre, reiche Lyderkönig)!

Bis heute wird Jahr für Jahr im Juni in Wittenberg das Gedenken der Hochzeit Luthers mit einem Volksfest begangen.

